

# **BGer 1F 27/2022 vom 13. Oktober 2022**

Bundesgericht, 2022-10-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1F\\_27\\_2022](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_27_2022)

FR: TF 1F 27/2022 du 13 octobre 2022

IT: TF 1F 27/2022 del 13 ottobre 2022

## **Regeste**

Revisionsgesuch gegen das Urteil des Schweizerischen Bundesgerichts 1B\_481/2022 vom 29. September 2022 | Strafprozess

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Mit Verfügung des Zwangsmassnahmengerichts des Kantons Zürich vom 9. Juni 2022 wurde A. \_\_\_\_\_ in Untersuchungshaft versetzt, die mit Verfügung des Zwangsmassnahmengerichts des Kantons Aargau vom 12. Juli 2022 bis zum 9. Oktober 2022 verlängert wurde. Diese Verlängerung der Untersuchungshaft hat das Bundesgericht letztinstanzlich mit Urteil 1B\_481/2022 vom 29. September 2022 bestätigt. Mit Schreiben an das Bundesgericht vom 3. Oktober 2022 stellt A. \_\_\_\_\_ ein Revisionsgesuch und ersucht um Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege.

### **E. 2.1**

Das Bundesgericht kann seine Urteile nur revidieren, wenn einer der in Art. 121-123 BGG aufgeführten Revisionsgründe vorliegt ( Art. 128 Abs. 1 BGG ).

### **E. 2.2**

Der Gesuchsteller nennt weder einen Revisionsgrund noch zeigt er auf, inwiefern hinsichtlich des bundesgerichtlichen Urteils 1B\_481/2022 vom 29. September 2022 ein solcher gegeben sein sollte. Er nimmt in seinen Ausführungen gar nicht erst Bezug auf das Urteil des Bundesgerichts.

### **E. 3**

Demnach ist auf das Revisionsgesuch ohne Schriftenwechsel ( Art. 127 BGG ) nicht einzutreten. Das Revisionsgesuch erweist sich als aussichtslos, weshalb das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege abzuweisen ist ( Art. 64 BGG ). Auf eine Kostenaufgabe an den Gesuchsteller ist ausnahmsweise zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.